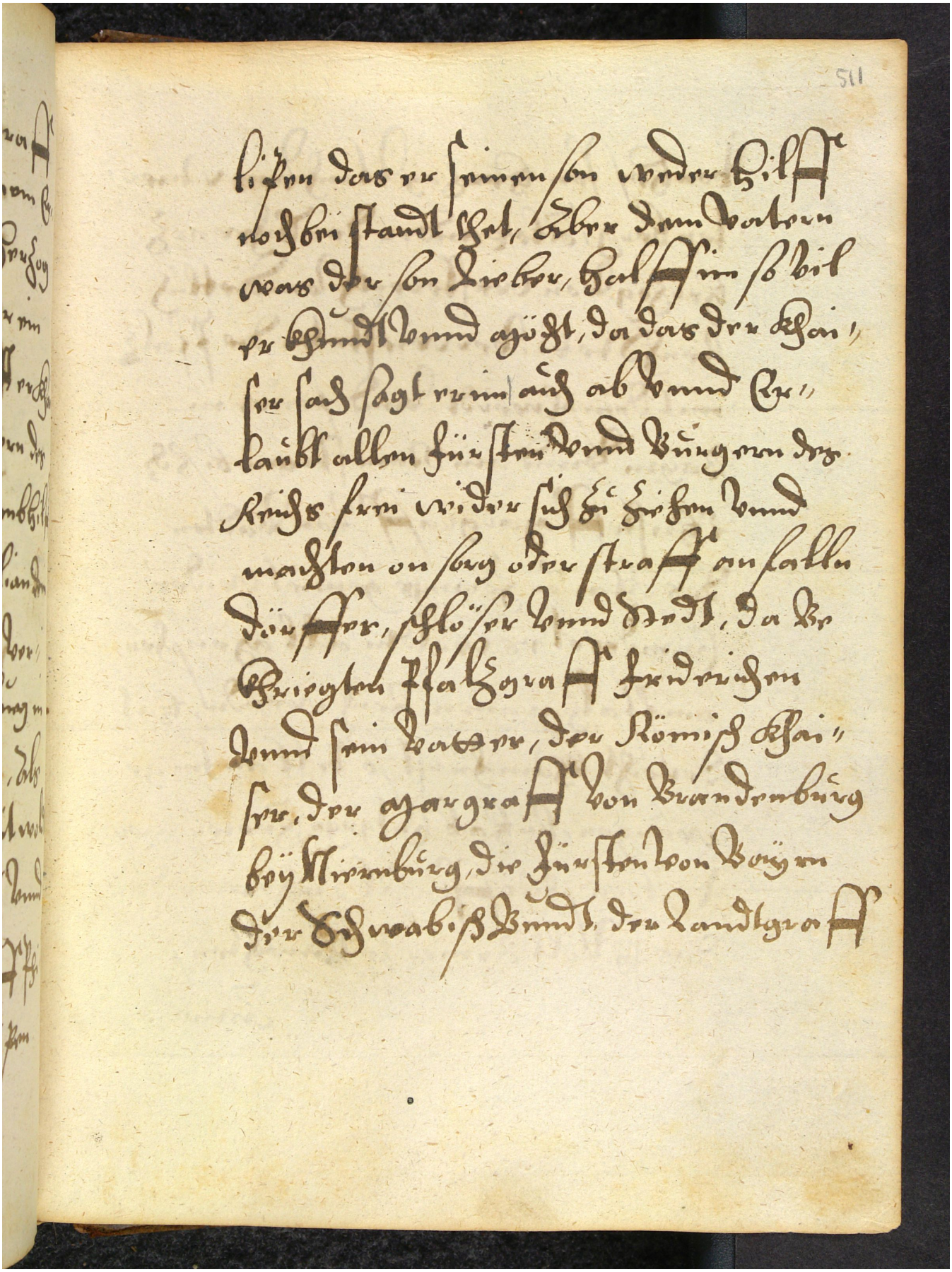
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8160
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



lichen das er seinem son wider hilff
noch beistandt thet, aber dem vatern
was der son lieber, hat im so vil
er gemüt und zügt, da das der kai-
ser sach sagt er im auch ab und er-
laubt allen fürsten und bürgern des
reichs sein wider sich zu helfen und
machten on sorg oder strafff an allen
dörffern, schlösser und stett, da der
gemelten pfalzgraff friedrichen
und sein vatter, der römisch kai-
ser, der marggraff von brandenburg
bey Nürnberg, die fürsten von bäyern
der schwabisch bund, der landtgraff